Zuschneide-Schule.

Eine

leichtfaßliche, gründliche und vollständige, Anleitung,

die

Zuschneide-Kunst

nach dem **neuesten System ohne Lehrer** zu erlernen.

Herausgegebern

von **Adams, Waszkiewicz** und **Romers & Co.,**

Erscheint in 12 Heften.

Preis des 1 Heftes: **1 dollar,,**
der folgenden Hefte **75 cts.**

NEW YORK 1883.

„Im Selbstverlag der Herausgeber"

Druck von M. Twarowski, 25 Allen St., N. Y.

Zur Beachtung.

Bald nach dem Erscheinen der „Zuschneide-Schule" sind uns sehr anerkennende Beurtheilungen derselben von Sachverständigen zu Theil geworden, so von dem

Herrn Isaac Engels, Vormann bei Rindskopf Brothers & Co, 616 & 618 Broadway, einem der feinsten Geschäfte in New York, (früher 20 Jahre bei Friedlænder und Stich & Co, einem der vornehmsten Geschäfte thätig); ferner vom

Herrn A. Wieners, Vormann bei Nathan Brothers, 264 & 266 Canal St., einem ebenfalls hoch renommirten Geschäfte, (früher viele Jahre Vormann bei Baner & Brother und Metz & Co.); und vom

Herrn A. Bongart Vormann bei H. Metz & Co., 101 Spring St., einem ebenfalls ausgezeichneten und beliebten Geschäfte.

Ebenso haben sich auch die Merchant Tailors, erster Classe, Herr Stephen M. Lutz 697 Broadway und Herr M. Drowre, 5 Beekman St., auf das günstigste über die „Schule" ausgesprochen.

Wir könnten noch mehrere Sachverständige namhaft machen, die sich über die Vorzüglichkeit unsrer „Schule" erklärt haben und bereit sind, dieselbe Allen, die die Zuschneide-Kunst erlernen wollen, auf das wärmste zu empfehlen, doch halten wir die Namen oben genannter Herren, um für den praktischen Werth der „Schule" Zeugniß abzulegen, genügend.

Die Herausgeber.

Zuschneide-Schule.

Eine

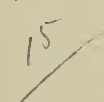
leichtfaßliche, gründliche und vollständige, Anleitung,

die

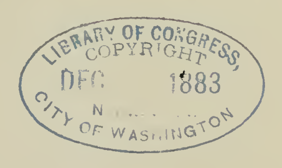
Zuschneide-Kunst

nach dem **neuesten System ohne Lehrer** zu erlernen.

Herausgegeben



von **Adams, Waszkiewicz** und **Romers & Co.,**



NEW YORK 1883.

„Im Selbstverlag der Herausgeber"

Druck von M. Twarowski 25 Allen St., N. Y.

Vorwort.

Was Bestreben eines jeden Menschen, welcher sich einer professionellen oder wissenschaftlichen Thätigkeit gewidmet hat, muß darauf gerichtet seiu,, seine Kenntnisse zu erweitern, Fortschritte zu machen, damit er immer Vollkommneres hervorbringen und dadurch seine materielle Lage verbessern kann. Dies gilt auch für den „Schneider". Für ihn muß das Erlernen der „Zuschneide-Kunst" das letzte Ziel sein und muß er trachten, dieses Ziel zu erreichen· Denn dadurch, daß er ein Schüler dieser Kunst wird, eröffnet sich ihm nicht nur die Aussicht, seine Lebenshaltung zu verbessern, durch zu erzielenden pecuniären Gewinn, sondern auch sein Geist findet edlere Beschäftigung. Der „Schneider" wird durch Erlernung der Zuschneide-Kunst vom mechanischem „Handarbeiter" zum „Künstler" erhoben.

Um diese Kunst zu erlernen, kann mam sich der Hülfe eines Lehrers oder Professors bedienen. Viele jedoch, welche sich eines solchen bedient haben, haben ausgefunden, daß sie für ihr schweres Geld nur oberflächliche und ungenügende Kenntniß erlangt hatten, so daß sie, wenn sie selbstständig arbeiten wollten, mit großen Schwierigkeiten kämpfen mußten. In vielen solchen Fällen ist dies hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß der Unterricht in der englischen Sprache ertheilt wird und die deutschsprechenden Schüler demselben nicht gehörig folgen können, weil sie der englischen Sprache nicht mächtig genung sind.

Um nun den deutsch sprechenden „Schneidern", welche entweder sich scheuen, ein großes Geldopfer zu bringen oder nicht die Mittel dazu haben, bei einem Lehrer die, „Zuschneide-Kunst" zu erlernen, zu Hülfe zu kommen und ihnen Gelegenheit zu geben, sich mit geringen Geldkosten die Kunst anzueignen und zu einen „Zuschneider" durch Selbststudium auszubilden, wird denselben die, „Zuschneide-Schule" geboten, welche mit dem hier vorliegenden ersten Hefte ihr Erscheinen macht, in 12 monatlichen Heften herausgegeben wird und deren Preis so niedrig gestellt ist, daß selbst der Unbemittlere sich dieselbe anschaffen kann.

Diese „Schule" ist von einem erfahrnen und durchgebildeten Professor, welcher eine 20 jährige Praxis besitzt, unter Beirath anderer gediegener Künstler verfaßt worden und lehrt in einfacher, leicht verständlicher Weise die „Zuschneide-Kunst" so daß es Keinem bei nur einigem Verständniß und bei nur einiger Geduld und Ausdauer schwer fallen wird, die Kunst zu erleruen.

Die Herausgeber,

Tafel 1.

Von dem Drittelsystem und der Division.

Bei der „Zuschneide-Kunst„ kommen verschiedene Systeme zur Anwendung, alle aber fußen auf dem so genannten **„Drittel-System".**

Bei diesem System bildet das Brustmaaß die Grundlage.

Um das **Brustmaaß** richtig und genau zu bestimmen, lege man das Meßband rund um die Brust, dicht unter den Armen, ziehe dasselbe etwas fest an, doch nicht allzu sehr, denn sonst wird das Bekleidungsstück zu enge.

Wir wollen annehmen, daß ein Brustmaaß von 36° (Zoll) sich ergeben hat, wie auch bei den Berechnungen und Zeichnungen in dieser „Schule„ zu Grunde gelegt worden ist. Ein Viertel ($\frac{1}{4}$) von 36° giebt 9°.

Man nehme nun einen Streifen Papier, ungefähr 1 Zoll breit, lege ihn in der Breite zusammen, so daß er noch ca $\frac{1}{2}$ Zoll breit ist. Von diesem Papierstreifen schneide ganz genau 9°, den $\frac{1}{4}$ Theil des Brustmaaßes ab und, um das oberste Ende oder den Anfang des Streifens zu bezeichnen, schneide man an dem einen Ende desselben eine Ecke ab.

Sodann lege man diesen Streifen in 3 ganz gleiche Theile zusammen und mache in dem letzten Bruche, also in demjenigen nahe dem Ende, einen kleinen Einschnitt; die Länge von diesem Einschnitte bis zum Ende giebt $\frac{1}{3}$ des Streifens.

Hierauf lege man den ganzen Streifen in 2 gleiche Theile (auf die Hälfte) zusammen und mache beim Bruche wieder einen Einschnitt. Dieser bezeichnet $\frac{1}{2}$ des Streifens.

Darauf nehme man das obere Ende, dasjenige, wo die Ecke abgeschnitten ist und lege es ganz genau auf den zuletzt gemachten, den Mittel-Einschnitt und im Bruche schneide wieder ein. Dies gilt $\frac{1}{8}$ von dem halben Brustmaaße.

Nun nehme man wieder das obere Ende, lege es auf den zuletzt gemachten Einschnitt und schneide ebenfalls bei dem Bruche ein. Dies bezeichnet $\frac{1}{16}$ des halben Brustmaaßes.

Diese Maaßeintheilung des Papierstreifens, d. i. des $\frac{1}{4}$ Theiles des zur Basis dienenden Brustmaaßes, wird „Division" genannt und der Streifen selbst mit diesem Namen bezeichnet.

Fig. 1. auf **Tafel 1.** veranschaulicht diese Maaßeintheilung

Es ist also, wie der Schüler leicht erkennen kann, $\frac{1}{16}$ „Division" die Länge vom Anfange des Streifens, d. i. von dem Ende mit der abgeschnittenen Ecke, bis zum nächsten Einschnitte, $\frac{1}{8}$ „Division" die Länge vom Anfange bis zum 2. Einschnitte, $\frac{1}{2}$ „Division" die Länge vom Anfange bis zum 3 Einschnitte, $\frac{1}{3}$ „Division" die Länge vom 4. Einschnitte bis zum Ende und $\frac{2}{3}$ „Division" die Länge vom Anfange bis zum 4 Einschnitte.

Um sich zu überzeugen, daß eine ausgeführte Maaßeintheilung bei einem angenommenen Brustmaaße von 36° richtig ist, lege der Schüler dieselbe auf **Fig. 1.**, welche, wie schon

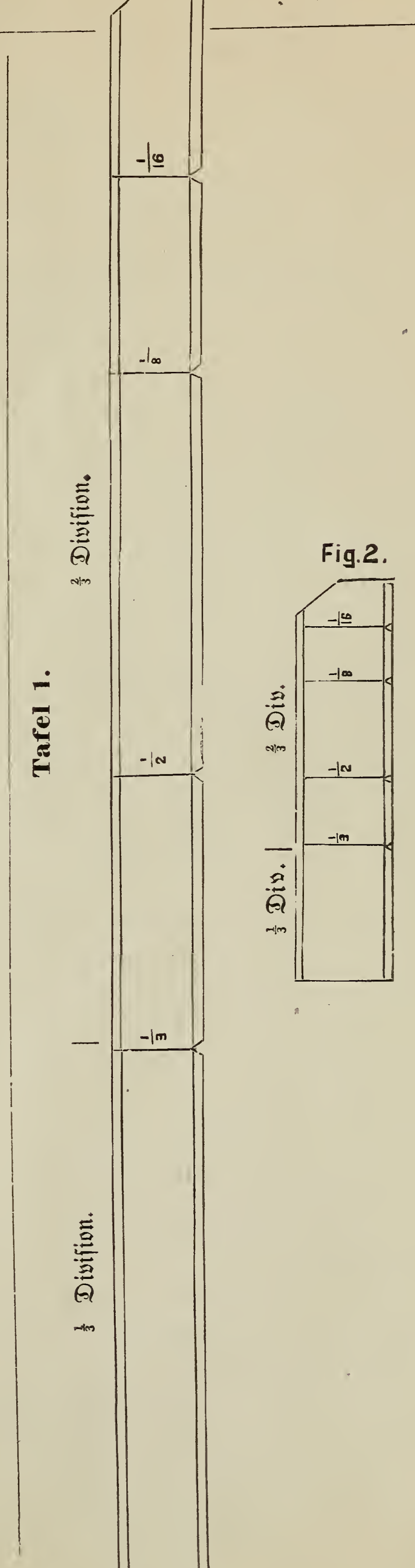
oben bemerkt, unter Zugrundelegung eines Brustmaaßes von 36 Zoll eingetheilt worden ist.

Der Schüler muß sich mit dieser Maaßeintheilung sehr vertraut machen; denn nur, wenn er sie vollständig erfaßt hat, wird es ihm nicht schwer werden, irgend eine Maaßeintheilung zu berechnen, welcher ein höheres oder niedrigeres Brustmaaß als 36 Zoll zu Grunde liegt, so daß er Bekleidungsstücke für Männer sowohl, als wie für kleine Knaben zuschneiden kann.

Fig. 2. stellt **Fig. 1.** dar in verkleinertem Maaßstabe und bildet die Grundlage, nach welcher alle folgende Zeichnungen angefertigt sind und welche bei den Erklärungen und Erläuterungen angewendet wird.

Der Schüler mache sich eine solche verkleinerte Maaßeintheilung („Division") von Papier, um sich Alles recht veranschaulichen und sie zu Vergleichungen bei Vermessungen und Berechnungen nach den nachfolgenden Zeichnungen benutzen zu können.

Der Schüler muß die Nummerbezeichnungen der Maaßeintheilung oder „Division" genau kennen, damit er vollständig Bescheid weiß, was mit $^1/_{16}$. $^1/_8$. $^1/_2$. $^1/_3$. $^2/_3$. und einer ganzen Division gemeint ist.



Tafel 2.

Einen Taillen,, Rock (Frock-Coat)zuzuschneiden.

Vormerkung: 1. Es ist vortheilhaft, wenn der Schüler sich zu seinen Uebungen eines Stückes dunklen Stoffes bedient.

2. Der Schüler muß bei seinen Uebungen, sowie überhaupt beim Zuschneiden ein Winkelmaaß gebrauchen.

3. Der Schüler braucht nicht die Buchstaben bei den Uebungen nachzuzeichnen, sondern kann blos Punkte machen.

1. Ein Hintertheil zuzuschneiden. (Tafel 2).

Der Schüler nehme das Winkelmaaß und ziehe auf dem zu verarbeitenden Stoffe eine grade Linie von der linken nach der rechten Hand, 20 Zoll lang.

Diese Linie wird die **Grundlinie** genannt und ist in **Fig. 1.** Taf. 2. mit a bezeichnet.

Auf dieser Grundlinie errichte man an dem linken Ende eine rechtwinklige Linie b.

Hierauf nehme man die nach **Fig. 2.** Taf. 1. angefertigte „Division" zur Hand und messe auf der Grundlinie von dem linken Ende aus $^2/_3$ der „Division" ab und bezeichne den Endpunkt der Abmessung mit c. und die Länge mit $^2/_3$. Vom Punkte c aus messe er wieder $\frac{1}{8}$ der „Division" ab und bezeichne das Ende dieser Länge mit d, vom Punkte d. messe er dann weiter nach dem rechten Ende zu eine volle „Division" ab und markire den Endpunkt mit e und zuletzt messe er vom Punkte e noch $^1/_{16}$ „Division" ab und bezeichne den Endpunkt mit f.

Auf diese Weise hat man die volle **Länge des Hintertheiles** erhalten und zwar läuft dieselbe von dem linken Ende der Grundlinie, also von dem Punkte an, wo die Linie b. auf der Grundlinie ruht, bis zu dem mit f. bezeichneten Punkte.

Jetzt zieht man auf der Grundlinie an den mit c. d. e. und f. bezeichneten Punkten mit dem Winkelmaaße rechtwinklige Linien, ungefähr 10 Zoll lang.

Sodann messe man auf der Linie b. von der Grundlinie aus $\frac{1}{3}$ „Division" ab und bezeichne den Endpunkt mit g.

Hierauf messe er auf der auf dem Punkte c. angebrachten Linie $^2/_3$ „Division" ab und setze am Endpunkte den Buchstaben h, vom Punkte h messe er dann auf derselben Linie eine weitere $^1/_{16}$ „Division" ab und bezeichne den Endpunkt mit i.

Die Länge der auf dem Punkte c. gezogenen Linie bis zu dem Punkte i. giebt die **Weite des Hintertheiles.**

Der Schüler nehme nun das Winkelmaaß und lege es so auf die Zeichnung, als wolle er vom Punkte f. der Grundlinie nach dem Punkte i. **eine Linie ziehen, er zieht aber nur von dem Punkte i. die Linie nach Links, 2 Zoll lang und bezeichnet den Endpunkt mit k.**

Diese Entfernung vom Punkte i. nach Punkt k. giebt die **Weite des Hintertheiles ... Arme für einen breitschulterigen Rocke.**

Für einen **schmaalschulterigen Rock** muß die Linie i,-k. nach der innern Seite zu um $\frac{1}{4}$ Zoll abgebrochen werden, wie **Figura** zeigt.

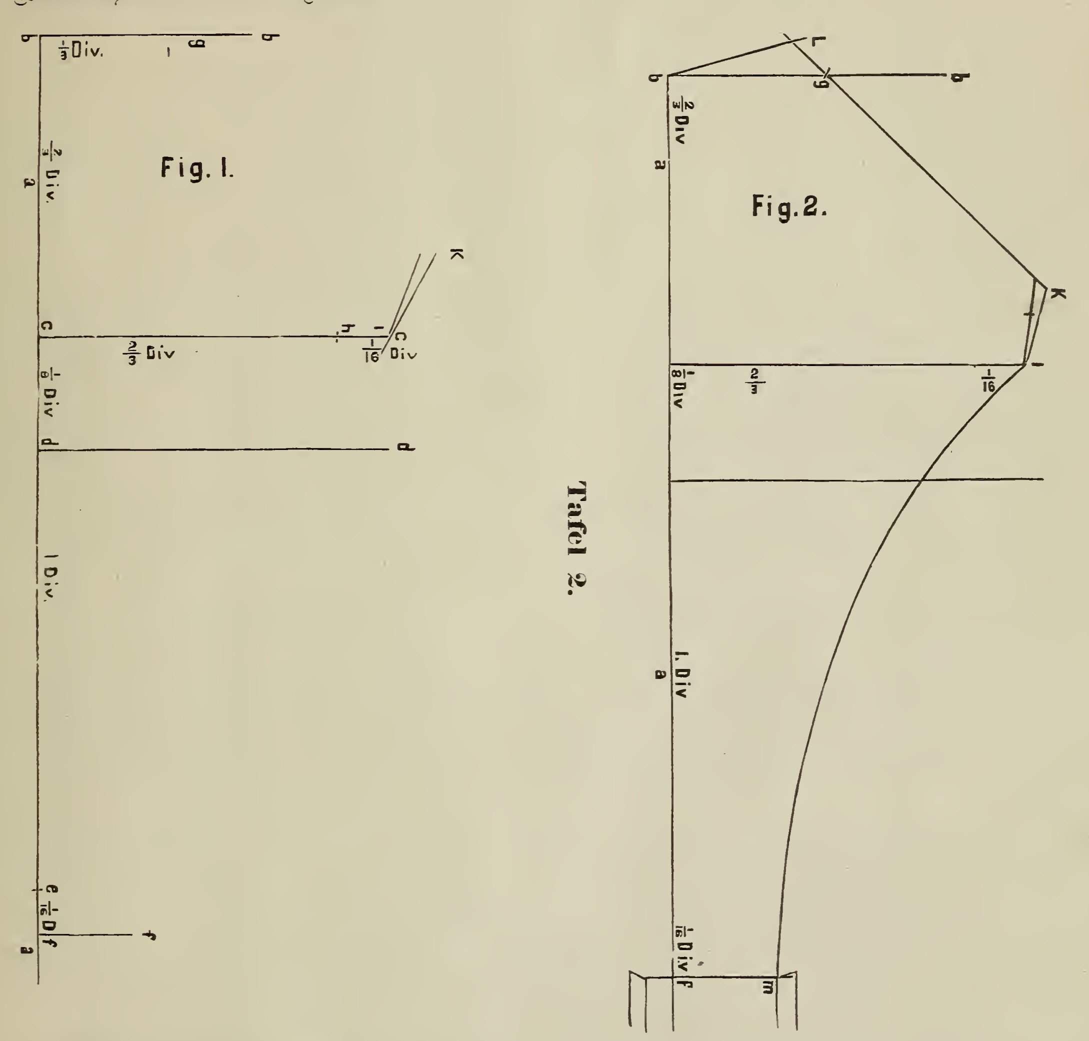
Zu den weiteren Operationen bedienen wir uns der **Fig. 2.** Taf. 2., welche ganz diesel-

be wie **Fig. 1.** ist. Wir bedienen uns deshalb der **Fig. 2.** damit der Schüler nicht durch Anhäufung von Bezeichnungen in **Fig. 1.** irre geführt wird.

Der Schüler ziehe nun mit dem Winkelmaaße von Punkt k. nach Punkt g. und $^1/_2$ Zoll darüber hinaus eine Linie, deren Endpunkt mit l. bezeichnet wird.

Von dem linken Ende der Grundlinie wird nach diesem Punkte l. eine in der Mitte etwas nach innen geschweifte Linie gezogen, welche die **Form des Halses** giebt.

Sodann messe der Schüler auf der an Punkt, f. der Grundlinie gezogenen aufrechten Linie 2 Zoll ab und bezeichne den Endpunkt mit m. die Länge zwischen f. und m giebt die **Weite des Hintertheiles in der Taille.**



Hierauf ziehe man vom Punkt m. nach Punkt i. eine in der Mitte etwas nach innen geschweifte Linie. Diese giebt die **Form vom hintern Seitentheile.**

Die Grundlinie a. muß nun vom Punkte f. nach rechts zu um $1^1/_4$ Zoll verlängert werden. Dies giebt einen **Hintertheilhacken.**

Und zuletzt messe man noch auf der an Punkt f. der Grundlinie angebrachten rechtwinkligen Linie vom Punkte m. an weitere $^3/_4$ Zoll ab. Dies bildet die **Hinterschooßfalte.**

Die **Länge des Hinterschooßes** macht man nach Mode oder Belieben.

Tafel 3.

2., Ein Vorder-Theil zuzuschneiden.

Der Schüler ziehe zuerst eine Grundlinie von 25° Länge (a) und dann an dem linken Ende derselben eine rechtwinklige Linie von 10° Länge (b).

Hierauf messe er auf der Grundlinie von dem linken Ende an eine ganze „Division" ab und bezeichne den Endpunkt mit c.

Vom Punkt c. an messe er ein weiteres 1/8 der „Division" und markire den Endpunkt mit d.

Von Punkte d. an messe er dann eine weitere ganze „Division" ab und bezeichne den Endpunkt mit e.

Von den Punkten c. d. und e. der Grundlinie ziehe er dann aufrechtstehende Linie von 20° Länge.

Auf der bei Punkt e. auf der Grundlinie angebrachten Linie messe er eine ganze „Division" ab und bezeichne den Endpunkt mit f.

Sodann messe er an der Linie b. von der Grundlinie an ½ der „Division" ab und bezeichne den Endpunkt mit g.

Hierauf ziehe er von Punkt f. nach Punkt g. und einige Zoll darüber hinaus eine Linie.

Den Punkt, wo sich die bei Punkt d. der Grundlinie gezogene rechtwinklige Linie mit der Linie f-g. schneidet, wollen wir mit „1" bezeichnen.

Von diesem Punkte „1" an werden sodann auf der Linie nach g. weitere 2/3 der „Division" abgemessen und wird der Endpunkt mit „2" bezeichnet.

Von diesem Punkte „2" an werden auf der halben Linie. nach g. hin weitere 2/3 der „Division" abgemessen und der über die Linie b. hinaus liegende Punkt wird mit „3" bezeichnet.

Vom Punkte „3" ab werden noch weitere 3/4 Zoll gemessen und der Endpunkt mit „4" bezeichnet.

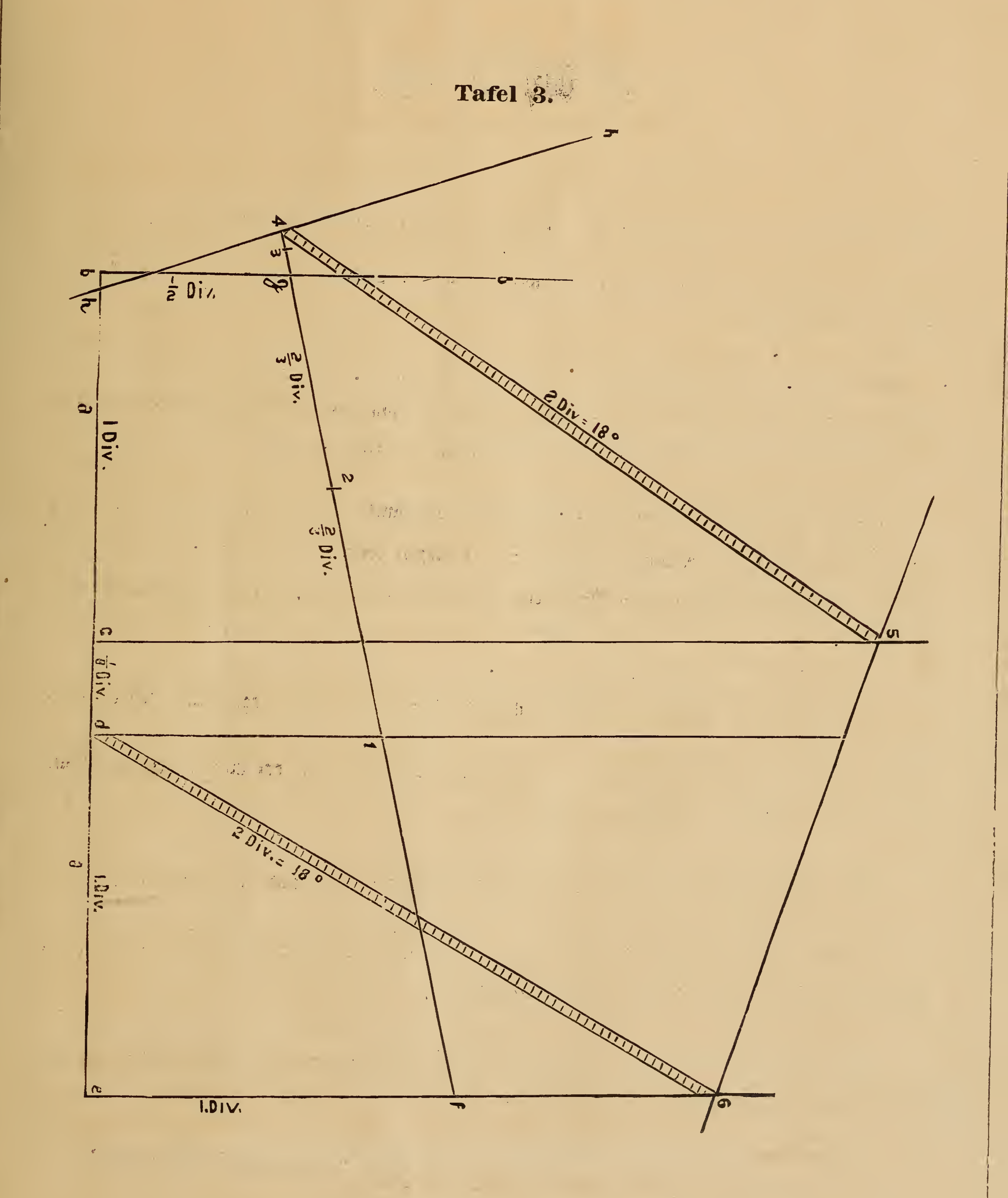
Von einem vom linken Ende der Grundlinie 1/4 Zoll entfernten, mit h bezeichneten, Punkte wird nun nach Punkt „4" eine Linie h-h gezogen.

Hierauf wird von Punkt „4" nach der rechtwinkligen Linie, welche bei Punkt c. auf der Grundlinie angebracht worden eine grade Linie gezogen von der Länge des halben Brustkastens, also von 2 „Divisionen" oder 18 Zoll in der hier vorliegenden Zeichnung bei einem angenommenen Brustmaaß von 36°; der Durchschnitspunkt wird mit „5" bezeichnet.

Und ebenso wird von der Grundlinie aus bei dem mit d. bezeichneten Punkte nach der bei Punkt c gezogenen rechtwinkligen Linie eine Linie von der Länge des halben Brustkastens, (d. i. von 2 „Divisionen") also in der vorliegenden Zeichnung von 18" gezogen; der Durchschnittspunkt wird mit „6" **bezeichnet.**

Von diesem Punkte „6" wird dann eine Linie nach Punkt „5" gezogen.

Tafel 3.



Tafel 4.

welche jetzt zur Erklärung benutzt wird, ist in ihren Grundrissen dieselbe wie Tafel 3.

Zu den weiteren Operationen ist es nothwendig, daß der Schüler ein Hintertheil nach **Fig. 2.** Taf. 2. ausschneide.

Nun nehme er den ausgeschnittnen Hintertheil und lege ihn bei Punkt „4" so auf die Linie h-4, daß die Hinternaht auf die verlängerte Linie h-4, und das Obertheil auf die Linie g-f. zu liegen kommt und die Schulternaht vom Hintertheile die Linie k-l giebt

Hierauf lege er den ausgeschnittnen Hintertheil bei Punkt „5" so auf die Linie 5–6, daß die Hinternaht auf die verlängerte Linie 5–6 zu liegen kommt, die Weite des Hintertheiles muß auf der rechtwinkligen Linie c–5 bis zu dem **Fig. 2.** Taf. 2 mit i. bezeichnetem Punkte reichen.

Indem nun der Schüler das Hintertheil bei Punkt „6" fest liegen läßt, schiebt er die Weite des Hintertheiles vom Punkte i. um $^1/_{16}$ „Division" auf der Linie weiter nach Punkt „5" zu; den Endpunkt bezeichne er mit „7".

Das Hintertheil bleibt nun bei den beiden Punkten „7" und „6" fest liegen.

Sodann muß vom Punkte „7" an $\frac{1}{2}$ „Division" am Hintertheile nach unten zu abgemessen werden und das Ende mit „8" bezeichnet.

Von der Taille an dem Seitentheile („9") hinten wird jetzt nach Punkt „8" eine Linie gezogen, grade nach dem Hintertheile.

Hierauf wird vom Punkte „8" nach „i" eine nach außen gebogene Linie gezogen.

Die Linie „9"–i. giebt die **Form des Seitentheiles.**

Tafel 4.

Tafel 5.

3. Von Bildung der Form der Taille, des Arm-und Achsel-Loches.

Die Tafel 5 enthält alle Grundlinien der Tafel 4.

Der Schüler nehme in die eine Hand ein Stückchen Kreide und in die andere ein Zollmaaß.

Das letztere lege er so auf Punkt „4„ auf, daß das andere Ende desselben auf Punkt „9“ zu liegen kommt.

Indem er das Zollmaaß auf Punkt „4“ mit dem Finger festhält, beschreibt er mit dem anderen Ende von Punkt „9“ an mit der Kreide einen Zirkel nach der Grundlinie und etwas darüber hinaus.

Sodann lege man das Zollmaaß auf der Grundlinie zwischen b. und h. an und richte das Ende auf Punkt „4“.

Indem man das Maaß auf dem Punkt zwischen b, und h. festhält, macht man mit dem Ende von „4“ einen Zirkelstrich nach der Grundlinie.

Dieser giebt die **Zirkel linie vom Halse.**

Den ausgeschnittenen Hintertheil lege man nun so auf, daß der Punkt 1. auf die Zirkellinie vom Halse zu liegen kommt und markire auf der Schulterlinie eine Naht weniger als am Hintertheile Schulterweitnaht vom Armloche ist und bezeichne den Punkt mit „10“.

Vom Punkte „1“ auf der Linie d–1. an ziehe man nun ¼ Zoll unterhalb der Hauptlinie eine Linie nach dem Seitentheile.

Von der Mitte dieser Unterlinie und ungefähr ¼ Zoll unterhalb derselben ziehe der Schüler sodann nach Punkt 1. eine geschweifte Linie und auf der anderen Seite der Mitte über der Linie f–g. und ca. ¼ Zoll über diese Linie hinaus nach Punkt „10“ ebenfalls eine geschweifte Linie.

Dadurch wird das **Armloch** gebildet; dasselbe muß schön ausgeschweift sein.

Von Punkte 1 am Halse gehe eine Naht unter die Linie, in der Mitte der Achselnaht ein bischen über die Linie, und bei Punkt „10“ eine Naht herunter unter die Linie. Das giebt eine schöne Achselnaht.

Jetzt lege man das Hintertheil mit der Hintertheilnaht oberhalb der Linie f–g. auf das Vordertheil, so daß die Linien c. und d. auf einander zu liegen kommen und die Hintertheilnaht die Mitte der Unterlinie unter der verlängerten Linie d–1. schneidet und gebe der Hintertheilnaht eine schiefe Richtung nach einem Punkte auf der rechtwinkligen Linie e., welche von der Linie g-f. 1 Zoll entfernt ist, und wo die Tallie am Hintertheile endet, mache man einen Strich. („11“)

Dieser Strich zeigt an, wo die **Taille des Vordertheiles schließt.**

Von dem Punkte an, wo die von Punkt „9“, nach der Grundlinie gezogene Zirkellinie die Grundlinie schneidet, messe man nun auf der letzteren nach Punkt e. zu $^1/_{16}$ „Division“ ab und bezeichne das Ende mit „12“.

Hierauf ziehe man mit Kreide einen Strich von „12“ nach Strich „11“ und von da nach Punkt „9“.

Das ist die **Schweifung der Taille.**

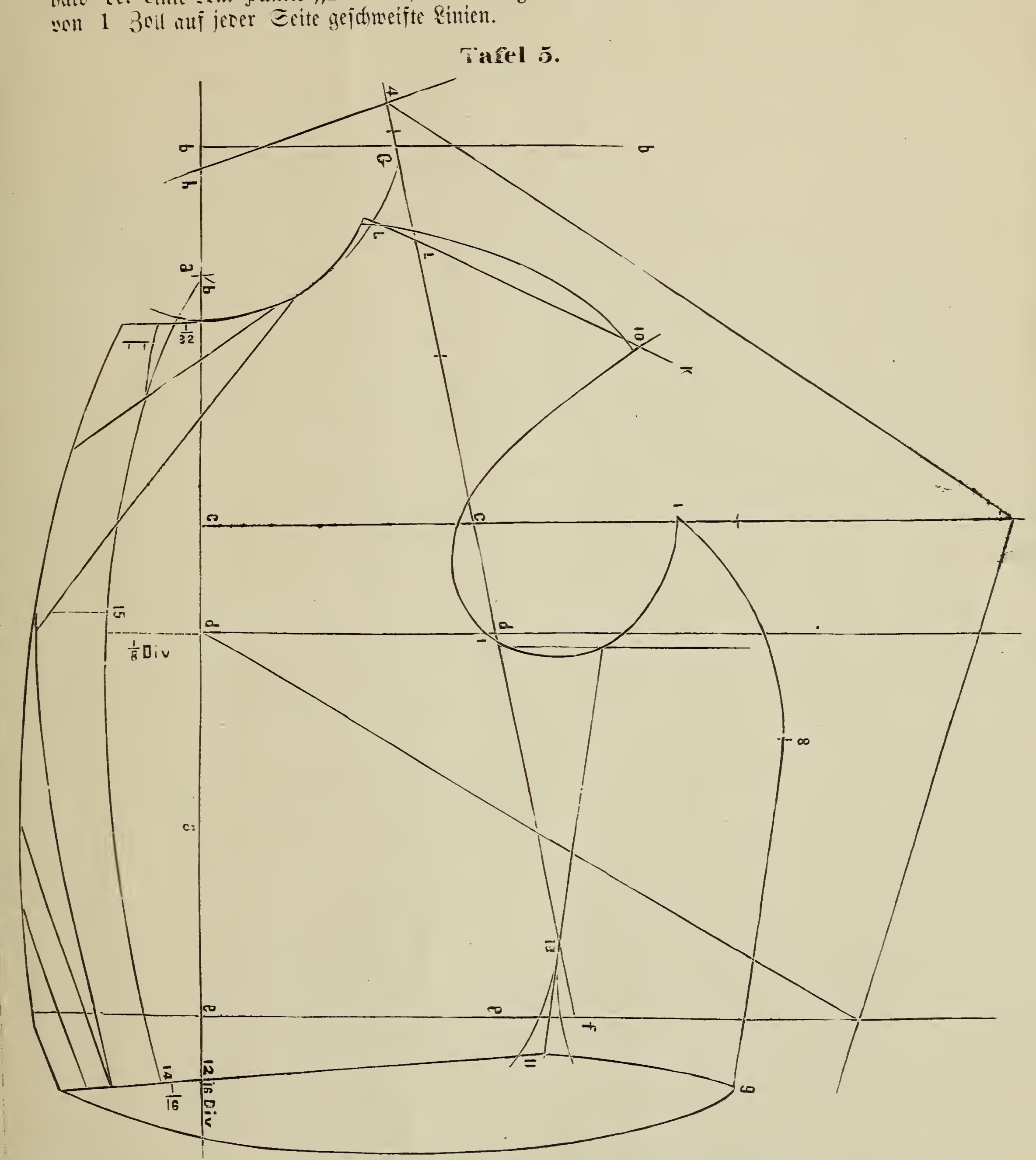
Jetzt ziehe man von der Mitte der Unterlinie unter der verlängerten Linie d-1, die Linie e f.

1 Zoll unterhalb der Linie g-f. kreuzend, eine Linie nach Punkt „11",

Auf dieser Linie messe man vom punkt „11" nach links 4 Zoll ab und bezeichne das Ende mit „13".

Von diesem Punkte „13" zieht man nun nach dem Streiche „12"-„9" oberhalb und unterhalb der Linie vom Punkte „11" nach der verlängerten Linie d-1, und zwar in einer Entfernung von 1 Zoll auf jeder Seite geschweifte Linien.

Tafel 5.



Das giebt die **Schweifung für den Vorder,, und Hintertheil.**

Die Schweifung, welche auf dem Seitentheil läuft, gehört zu dem Vordertheile und die Schweifung, welche auf dem Vordertheile läuft, gehört zum Seitentheile.

Beide Schweifungen geben die **Weite auf der Hüfte.**

Ueber die Schweifungen werden noch weitere Erklärungen bei Tafel 6 gegeben **werden.**

Vom Punkte „12" auf der Grundlinie ziehe man nun nach unten zu eine Linie und messe $^1/_{16}$ „Division" ab; das Ende wird mit „14" bezeichnet.

Vom Punkte d der Grundlinie zieht man jetzt nach der Brustweite zu eine Linie und messe $^1/_8$ „Division" ab, der Endpunkt wird mit „15" bezeichnet.

Von dem Punkte an, wo die Halsschweifungslinie die Grundlinie berührt, messe man dann nach der Brustweite zu die Hälfte von $^1/_{16}$ ($^1/_{32}$) „Division" ab und bezeichne das Ende mit „16".

Hierauf zieht man vom Punkte „14" über „15" nach „16" eine gebogene Linie.

Dies ist die **Brustweite-Linie ohne Klappen**

Die gebogene Linie 1½ Zoll unter der Brustweitlinie „14"–„16" ist die **Brustweite-Linie für einen offenen, einreihigen Rock**, d. i. für einen offenen Rock mit **einer** Reihe Knöpfe.

Will man **einen um 3. oder 4. Knöpfe abgeschnittenen Rock** haben, so muß man von der auf die gebogene Linie unter der Brustweite-Linie 14–16 mit .... angedeuteten, verlängerten Linie d eine Grade Linie nach der verlängerten Linie e. ziehen, so daß bei der verlängerten Linie e. die Entfernung zwischen dieser graden und der oberen gebogenen Linie $1^1/_4$ Zoll ausmacht. —Von dem Punkte auf der verlängerten Linie e kann man nach Belieben oder Mode abschneiden.

Wenn die **Hals schweifungslinie** 4—16. $^1/_4$ Zoll tiefer gezogen wird, so giebt diese Schweifung eine bessere Form des Halses.

An der **Spitze der Achsel** am Halse gebe man eine Naht über die Schweifung für bessere Form zu.

Von der **Achselspitze** kann irgend eine Facon nach Belieben gebildet werden.

Der Schüler muß die Tafel 5. (so wie alle anderen) genau betrachten und studiren.

Tafel 6.

4., Von den verschiedenen Facons

a, Militär, Policei,, und überhaupt alle bis oben zugeknöpfte (einreihige) und doppelbrüstige Röcke

Von dem Punkte „12" messe man nach der Brustweite-Linie zu $^1/_8$ „Division" ab und bezeichne das Ende mit „14".

Dann messe man auf der nach unten verlängerten Linie e ebenfalls $^1/_8$ „Division" ab und bezeichne das Ende mit „15".

Jetzt wird vom Punkt „14" über-15 eine gebogene Linie gezogen nach dem Punkte, wo die Halsschweifungs-Linie die Grundlinie schneidet.

Diese Linie giebt die **Weite der Brust und des Halses.**

Für den **Überschlag, die Knopflöcher und die Knöpfe** giebt man noch $1^1/_2$ Zoll von oben bis unten zu.

Damit das **Halsloch** etwas höher wird und der **Stehkragen** schön am Halse schließe, gebe man noch $^1/_4$ Zoll über der Hals schweifungslinie zu.

Vom Punkte „15" ziehe nach links, d. i. nach der Halsschweifungslinie zu, eine grade Linie.

Vom Punkte „14" ziehe nach der Brustweitelinie zu eine grade Linie von $2^1/_2$ Zoll Länge und bezeichne das Ende mit n.

Bei Punkte 15 ziehe dann eine gleiche Linie von 3. Zoll Länge und bezeichne das Ende mit o.

Und von der Linie, welche von „15" nach links gezogen worden, messe man in der Richtung, wo die Halsschweifungslinie die Grundlinie schneidet, eine Linie von $2^1/_2$ Zoll ab und gieb dem Ende den Buchstaben p.

Von dem Punkte n zieht man jetzt eine gebogene Linie über o nach p.

Diese Linie von n nach p giebt die **Weite des Revers (der Klappen).**

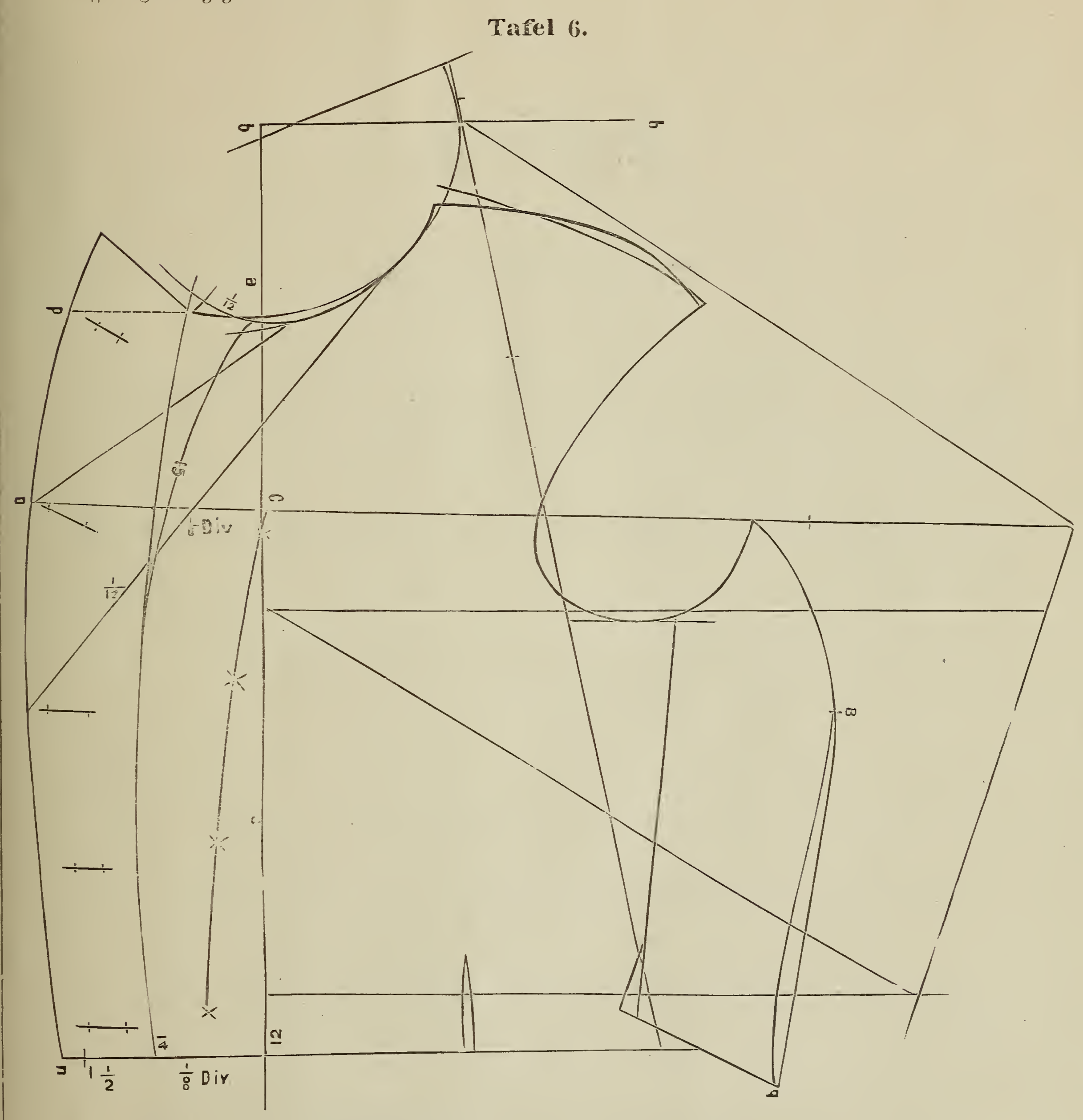
Die Klappen können winklig, spitzig oder sonst nach Belieben oder Mode gemacht werden.

Dies gilt nur für einen doppelbrüstigen Militär- oder Polizei-Rock, doch muß bei doppelbrüstigen Röcken der Hals ¼ Zoll unter die Schweiflinie niedriger gemacht werden.

Der Revers (Klappen) kann von der Brustweitelinie abgeschnitten oder daran gelassen werden.

Vom Punkt „9" nach Punkt „8" schneide man ¼ Zoll aus, wodurch dem Seitentheile eine bessere Form gegeben wird.

Tafel 6.



Dieses gilt bei allen Zeichnungen.

Vom Punkt „9" wird nach der Seitentheilnaht eine grade Linie gezogen, und dem Seitentheile eine **Form in der Taille** zu geben.

Von der Hälfte des Vordertheiles ziehe eine grade Linie nach dem Seithentheile.

Von der Mitte der Unterlinie unter d–e schneide den Seitentheil ab vom Vordertheile.

Gieb dieselbe Schweifung für Seiten- und Vordertheile wie in Taf. 5.

Tafel 7.

b., Prinz Albert-oder Geh-Röcke.

Die Berechnung und Zeichnung bei diesen Röcken wird ganz so gemacht, wie bei einreihigen Röcken nach Taf. 5., jedoch besteht der Unterschied, daß unten am Punkte „12", an der Schweiflinie der Taille $^1/_8$ „Division" statt $^1/_{16}$ „Division" genommen wird.

Der Schüler ziehe nun an der Brustweitelinie eine grade Linie bis dahin, wo sie die Halsschweifelinie schneidet.

Sodann messe er unter dieser Linie bei Punkt „12" 2 Zoll ab, bei Punkt d. $2^1/_4$ Zoll und da, wo die Halsschweifelinie schneidet, $2^1/_8$ Zoll ab.

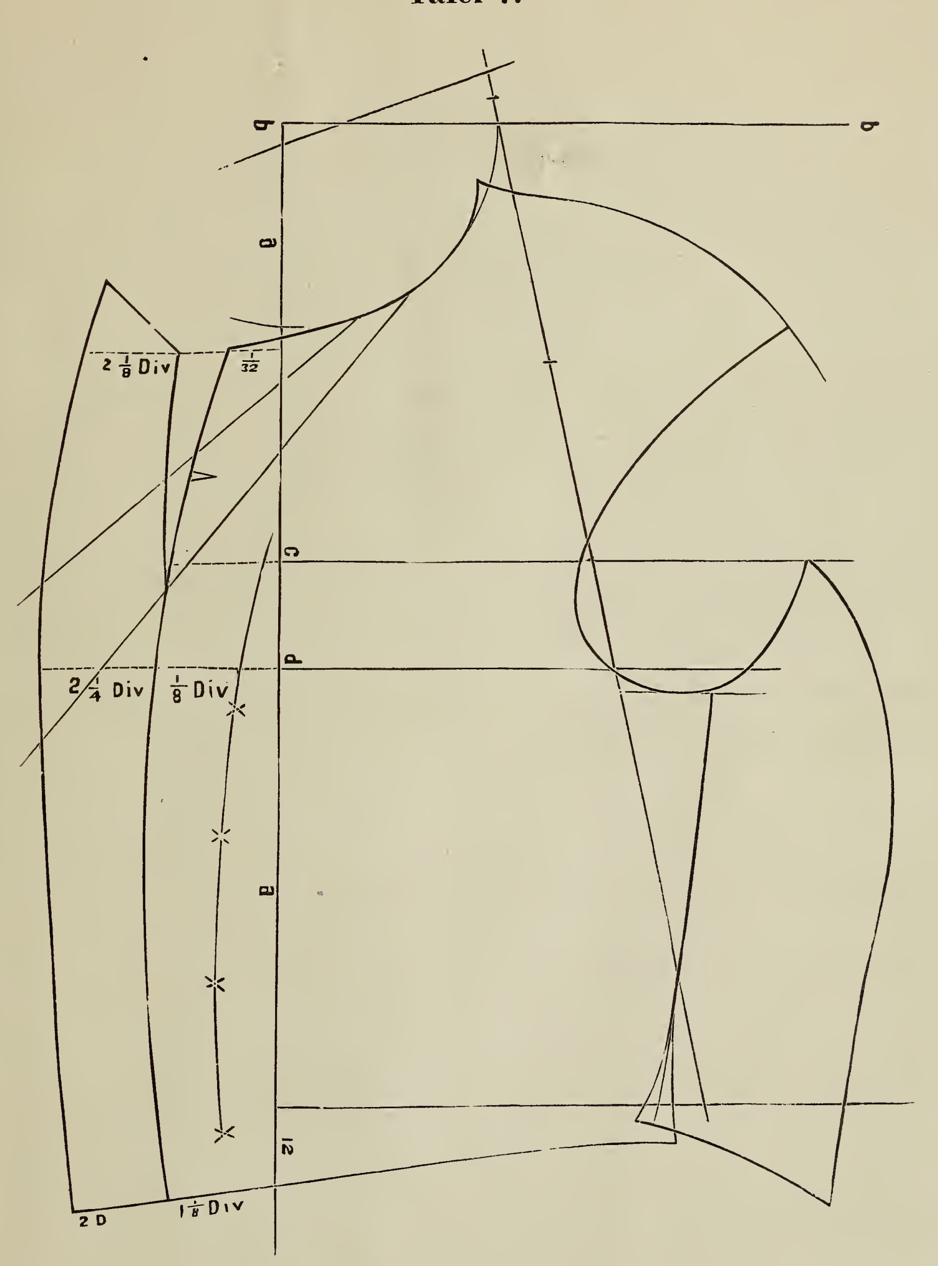
Diese abgemessenen Punkte verbinde er durch eine gebogene Linie.

Von dem Punkte unter der Halsschweiflinie aus mache er einen spitzigen Klappen.

Einer Zoll über dem Punkte c. mache er nach der Halsschweiflinie zu einen Ausschnitt von $^1/_4$ Zoll.

Von der Achsel spitze macht man ein Facon nach Belieben oder Mode.

Tafel 7.


b
b
a
$2\frac{1}{8}$ Div
$\frac{1}{32}$
c
d
$2\frac{1}{4}$ Div
$\frac{1}{8}$ Div
a
12
2 D
$1\frac{1}{8}$ Div

Das zweite Heft wird handeln

von den Schößen, für ein- und zweireihige und Militär-Police- u. s. w. Röcke,
" " Aermeln
" " Krägen
und " der Facon der Röcke.

Bei Vergleichung des in der vorliegenden „Zuschneide-Schule" entwickelten Systems mit anderen Systemen, selbst denen Hervorragenden Professoren in Hauptstädten Europas, wie: **Maurer** und **Hirsch** in **Berlin**, **Müller** (Nachfolger von **Klemm**) in **Dresden**, **Roussel**, **Uepertz**, **Marceau** und **Ladwes** in **Paris**, wird man leicht erkennen, daß unser System den Vorzug verdient, theils weil es, trotz der ausführlichen Darstellung, leichter zu fassen ist und zu Schnelleren Resultaten führt.


LIBRARY OF CONGRESS
0 014 082 663 7